

Mini-Festival elektronischer und experimenteller Musik beim Athens Epidaurus Festival 2022, Pireos 260

10. Juni, 2022

21:05 - 21:25 | Afroditi Psarra (mit Tingyi Jiang), *Ventriloquist Ontology*

21:25 - 21:40 | Yiorgos Gargalas & Orestis Karamanlis, *BitVox*

21:40 - 22:00 | Pause

22:00 - 22:45 | Sote & Tarik Barri, *Majestic Noise*

22:45 - 23:00 | Pause

23:30 - 00:20 | Nene H & Ensemble Basiani, *Chela*

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Athens Epidaurus Festival, dem Goethe-Institut Athen und dem CTM Festival.



Afroditi Psarra
Ventriloquist Ontology
mit Tingyi Jiang
Dauer: 20 Minuten

Das Projekt *Ventriloquist Ontology* erforscht, wie weit die Hybridisierung von Mensch und Maschine zu kontrollieren ist und setzt dazu einen Performer mit einer tragbaren Einheit in Beziehung. Dabei artikuliert sich eine modulare Bauchrednerin durch einen Text, der mit einem GPT-2-Sprachmodell generiert wurde, das wiederum durch einen Datensatz von Texten zu Biopolitik, Algo-Governance, dem überwachten Körper und Queer-Theorie trainiert wurde.



Afroditi Psarra erklärt es folgendermaßen: "Die kontinuierliche Implementierung von KI- und ML-Systemen in allen Bereichen technologischer Artefakte, einschließlich der Kunst, stellt die Art und Weise, wie wir die Welt um uns herum verstehen, in Frage und drängt uns dazu, nicht-menschliche Entitäten und 'Objekte' ebenso ernst zu nehmen wie menschliche Wesen. In einer Erkundung

philosophischer Ideen, die aus dem Bereich des Posthumanismus, der Akteur-Netzwerk-Theorie und der objektorientierten Ontologie stammen, schlage ich die Schaffung eines modularen Wearables vor, das mit Hilfe von Natural Language Processing darauf trainiert wird, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln, die sich in Form von Sprache und Bewegungsaktivität manifestiert."

Afroditi Psarra Konzept, Electronics, **Tingyi Jiang** Performance

Afroditi Psarra ist eine transdisziplinäre Künstlerin und Professorin für digitale Kunst und experimentelle Medien (DXARTS) an der University of Washington. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Interaktion von Kunst und Wissenschaft und setzt dies ins Verhältnis zu einem kritischen Diskurs über die Schaffung von Artefakten. Psarra interessiert sich dafür, wie der Körper als eine Schnittstelle der Kontrolle taugt und in wieweit die Tradition eine Methode zum Hacken bestehender Normen sein kann, die für technische Objekte gelten. Sie nutzt Cyber-Crafts und andere geschlechtsspezifische Praktiken als spekulative Fäden und Open-Source-Technologien als Modelle für die Verbreitung von Wissen.

Ihre Arbeit wurde unter anderem auf internationalen Medienkunstfestivals wie Ars Electronica, Transmediale und CTM, Eyeo, Amber, Píksel und WRO Biennale präsentiert sowie auf Konferenzen wie Siggraph, ISWC (International Symposium of Wearable Computers), DIS (Designing Interactive Systems), C&C (Creativity and Cognition) und EVA (Electronic Visualization and the Arts).

<https://afroditipsarra.com>

Tingyi Jiang ist eine in Den Haag lebende bildende Künstlerin und Performerin. Sie setzt verschiedene Medien, Materialien, Räume sowie ihre eigene Person in Verhältnis zueinander. So entstehen bestimmte Situationen und selbstgesteuerte Umgebungen, die das Publikum in Aktion versetzen. Jiang stellt die Beziehungen zwischen Kunst und Zuschauer in Frage, indem sie eine Erfahrung des aktiven Betrachtens ermöglicht, das wiederum die Dynamik zwischen dem Individuum, seiner Umgebung, seinem Kollektiv und seinem sozialen System erforscht.

<https://tingyijiang.com>

Orestis Karamanlis & Yiorgos Gargalas

BitVox

Dauer: 15 Minuten



Dies ist ein Werk für einen Beatboxer und Live-Elektronik, das in der Programmiersprache SuperCollider läuft. Es nutzt die Analyse von Audioereignissen und algorithmische Beatmanipulationen, um eine einheitliche Klangwelt zwischen dem menschlichen Beatboxer und

seinem mechanischen Gegenstück zu schaffen.

Orestis Karamanlis *Live Electronics*, **Yiorgos Gargalas** *Beatboxing*

Orestis Karamanlis hat in elektroakustischer Komposition promoviert und ist seitdem als Komponist neuer Musik und Dozent an verschiedenen Hochschulen tätig. Er hat ein vielfältiges Werk auf dem Feld der Klangkunst und neuer Medien geschaffen, das häufig in Konzertsälen und städtischen Räumen aufgeführt wird. Seine derzeitige Arbeit konzentriert sich auf Echtzeit-Computermusik mit akustischen Instrumenten und Multi-Lautsprecher-Systemen.

<http://orestiskaramanlis.net>

Yiorgos Gargalas arbeitet als Klangkünstler und Performer. In seiner Arbeit konzentriert er sich auf Klang und erforscht die Beziehung zwischen zeitgenössischer Musik und Videokunst, Installationen und Performance-Kunst. εργάζεται ως καλλιτέχνης ήχου (sound artist) και περφόρμερ.

<https://giorgosgargalas.tumblr.com>

Sote & Tarik Barri

Majestic Noise

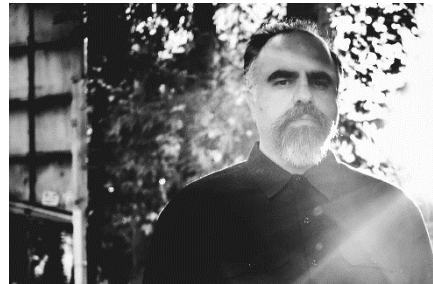
Dauer: 45 Minuten

Die jüngste Zusammenarbeit von Sote und Tarik Barri (bekannt für seine Zusammenarbeit mit Musikern wie Monolake, Thom Yorke, Paul Jebeanasam und Nicolas Jaar) ergab sich während der Pandemie der Jahre 2020 und 2021. Hier erschufen die beiden hypnotische audiovisuelle Welten, die, so abstrakt sie auch sind, von viszeraler und symbolischer Kraft strotzen. Ob es sich um die Tyrannei auf nationaler oder globaler Ebene handelt oder um Isolation und Verlust: Stets ergaben sich die Themen dieser Zusammenarbeit hier aus den Umständen der Pandemie. Dabei ist es vor allem die subjektive Erfahrung der Isolation, die sich einen Ausdruck verschafft: als Aggression, Traurigkeit, Resignation und Wahnsinn. Womit aber auch Schönheit und Hoffnung verbunden sind. Schließlich ist die Sehnsucht nach dem, was

wir umarmen wollen, der Motor, der uns Vorwärts treibt, und sei es nur unterschwellig. Dabei nähern sich Sote und Tarik Barri solchen Gefühlen nicht bloß aus der eigenen Perspektive; sie reflektieren auch das womögliche Erleben ihrer Mitmenschen, ganz gleich ob es sich bei denen um Unterdrückter oder Opfer handelt, um Geliebte oder gar Verlorengegangene.

Sote (Ata Ebtekar) *Live Electronics*, **Tarik Barri** *Live Visuals*

Ata Ebtekar alias **Sote** ist ein in Teheran lebender Komponist und Klangkünstler auf dem Feld der elektronischen Musik. In den letzten zwei Jahrzehnten hat er seine Arbeiten auf so etablierten Labels wie Warp, Sub Rosa, Opal Tapes, Morphine, Repitch und Diagonal veröffentlicht. 2018 gründete er sein eigenes Label Zabte Sote, das als Sublabel von Opal Tapes fungiert und sich auf experimentelle elektronische Musik aus dem Iran konzentriert. Mit Projekten, die sich an Hardcore-Clubsounds wagen, Kollaborationen, die traditionelle akustische sowie elektronische Instrumente miteinander kombinieren, und experimenteller Solo-Elektronik ist Sote in Konzertsälen, Galerien und Clubs gleichermaßen zu Hause. Er ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, Vorschlägen und Aufträgen, durch die er auf neue kreative Felder vorstoßen kann.



<http://www.sotesound.com>

Der in Holland geborene und derzeit in Berlin lebende **Tarik Barri** hat audiovisuelle Soloprojekte realisiert sowie eindrucksvolle Live-Visualisierungen für eine Reihe international erfolgreicher Künstler. Dabei verwendet er Tools wie Max/MSP, Java und Supercollider. Auf der Suche nach neuen Synergien und Ästhetiken für die Kombination von Bild und Ton hat er auch eine eigene Software entwickelt. Barri hat seine Arbeiten bei DEMF, Sonic Acts, Ars Electronica, CTM Festival, TodaysArt, Berlin Atonal, MIT Media Lab und EMPAC präsentiert. Außerdem war er Gastdozent am Berklee College of Music (Boston), am CCRMA (San Francisco) und an der Universität der Künste (Berlin).

<http://tarikbarri.nl>

Nene H & Ensemble Basiani

Chela

Dauer: 50 Minuten

Wie lassen sich vermeintlich völlig verschiedene Musikstile, nämlich Avantgarde-Techno und polyphoner georgischer Chorgesang, miteinander verweben? Beste Aydin, alias Nene H, und das Ensemble Basiani werden eine Antwort auf diese Frage geben. Nene H, eine in Istanbul geborene, klassisch ausgebildete Pianistin und Komponistin, hat sich seit Jahren immer wieder mit experimentellen Sounds auseingesetzt. Hier tut sie sich mit dem georgischen Nationalchor Ensemble Basiani zusammen, der der polyphonen Chormusik Georgiens zu neuem Leben verholfen hat und dafür international gefeiert wird. Im Rahmen des CTM-Festivals 2020 wurde das gemeinsame Werk Chela im ausverkauften Berliner Club Berghain uraufgeführt.

„Chela“, so beschreibt es Nene H., „ist ein Stück für Live-Elektronik und einen neunköpfigen Chor. Mein Ziel war es, die grundlegenden Elemente des zeitgenössischen und des historischen Genres zu betonen und aus beiden Materialien eine neue und einzigartige Klangstruktur zu entwickeln, so dass eine rituelle, intensive Klangkulisse entsteht. Im Zentrum des Stückes stehen die alten georgischen Gesänge. Die eindringlichen und mysteriösen Melodien fügen sich dank der Elektronik zu einer rauhen, obskuren Atmosphäre, der verzerrte rhythmische Muster zugrunde liegen. Die künstlerische Mission dieser Komposition ist es, diese Welten zusammenzubringen. Dabei geht es um nicht anderes als den musikalischen Ausdruck.“

Nene H *Live Electronics*, Chor **Ensemble Basiani**

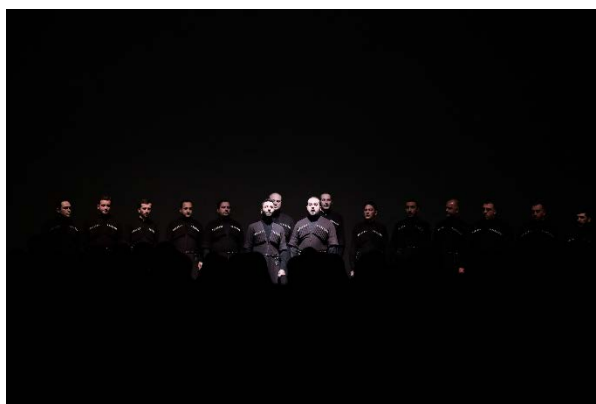
Auf der Basis einer klassischen Musikausbildung hat sich die türkische Künstlerin **Nene H** von einer erfahrenen Pianistin zu einem der faszinierendsten und experimentellsten Talente des Underground-Techno entwickelt. Nene H ist Absolventin von Shape, einer europäischen Plattform für innovative Musik und audiovisuelle Kunst, und sie hat, in Punkto Produktion und Performance, einen von Selbstbewusstsein und psychedelischer Herangehensweise geprägten Weg eingeschlagen. Das Crack Magazine nannte sie "eines der aufregendsten neuen Gesichter in Berlins ständig wachsendem experimentellem Clubzirkus." Nach „Metacommunication“, ihrer Debüt-EP bei Bedouin Records, ist Nene H auf einer Reihe der zukunftsweisendsten Label für avantgardistische Tanzmusik in Erscheinung getreten, darunter Eotrax, Don't Be Afraid und Intrepid Skin. Klassische Musik und experimentelle Elektronik: Indem sich Nene H souverän zwischen den Avantgarden bewegt, die sie entweder affirmieren oder untergraben kann, erfüllt sie den Clubraum mit einer neuen, radikalen Energie.



https://linktr.ee/nene_h

Ensemble Basiani – Staatliches Ensemble für georgischen Volksgesang

George Donadze, Zurab Tskrialashvili, Zura Mamukelashvili, Irakli Tkvatsiria, Tornike Papidze, Giorgi Khunashvili, Zviad Michilashvili, Lasha Metreveli, Batu Lominadze



Seit seiner Gründung im Jahr 2000 setzt sich das **Ensemble Basiani** für die Verbreitung des polyphonen Chorgesangs ein, der in Georgien auf eine lange Tradition zurückblickt. Das Ensemble hat das ganze Land bereist, um vergessene Volkslieder und Kirchengesänge zu rekonstruieren und wiederzubeleben. Es war auf renommierten Festivals und Symposien vertreten und hat Konzerte in vielen international angesehenen Konzertsälen und Universitäten gegeben. Es pflegt aber nicht nur die Tradition, sondern ist zudem regelmäßig in Avantgarde-Projekte

involviert, bei denen sich georgische Folklore und zeitgenössische Musikrichtungen kreuzen. Von 2012 bis 2018 realisierte Basiani zusammen Giorgi Mikadze, einem in den USA lebenden georgischen Pianisten, die Projekte "Voisa" und "Georgian Overtones". Dieses Projekt wurde erfolgreich in Peking,

Berlin, New York und Tiflis präsentiert. Das Ensemble hat bis zu 300 Beispiele traditioneller Lieder und Hymnen aufgenommen. Seine Alben werden in der ganzen Welt vertrieben.

<http://basiani.ge>